



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Aegyptischer Labyrinth/ Oder Geistlicher Jrrgarten der betrieglichen Welt

Stengel, Georg

[S.l.], 1641

§.1. Der Namen deß Herrn ist Lobwürdig/ nicht allein an allen Orten/
sonder auch zu allen Zeiten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52333)

Das sechzehende Capitel.

In dem Weltlichen Laby-
rintho / gibt es auch mancherley
Gefahren / von wegen mancherley
Zeitten.

§. I.

Der Namen des HERN ist Lob-
würdig nicht allein an allen Orthen /
sonder auch zu allen Zeitten.

I.

WAS gesagt ist worden / von den Or-
then des Weltlichen Labyrinthi /
soll auch verstanden werden / von
der Zeit. Die in dem Labyrinth der heimbli-
chen Irigäng wol erfahren / die seynd allezeit /
Tag vnd Nacht sicher gewesen. Die fremb-
den vnerfahrenen Gäst / seynd / allzeit / bey Tag
vnd Nacht / angeführt vnd betrogen. Da-
rumb schreibt man / das in dem Labyrintho
zweyerley Zimmer / oben vnd vnder der Er-
den / das bedeutet Tag vnd Nacht.

I I.
Pfal. 49.

Was kan artilichers von der Welt gesagt
werden? à Solis ortu, &c. Von Auffgang
biß zum Vndergang der Sonnen / ist der Na-
men

men des Herrens lobwürdig. Das ist aewig/
was das Orth belanget. Gleich wie Gott v-
beral ist / also würcket er auch vberal / vnd
wird vberal gelobet. Darumb hat Christus
gewolt / das man das Euangelium vberal sol-
te predigen / dardurch Gott erkennet / vnd
gelobt wird. Aber von den Orthten ist gnueg
gesagt worden / jetzt rede ich von der Zeit. A
Solis ortu, vsque ad occasum, vnder Son-
nen Auffgang / bis zu dem Vndergang / das ist /
zu allen Zeitten / den ganzen Tag / ist der Na-
men des Herrens lobwürdig. Darzu ermah-
net vns die N. Schrift zum öftermal. Bene-
dicam Dominum in omni tempore, &c.
Ich wil Gott loben allezeit / sein Lob
soll allzeit bleiben in meinem Munde.
Vnd dergleichen vil.

Pfal. 33.

Vnd damit nit einer meynet / es sey gnug
zu Morgens vnd Abend Gott loben / zu Mit-
tag könne er schlaffen vnd saullenzen / sagt der
Prophet: Zu Abende / vnd zu Mor-
gens / vnd zu Mittag / willich Gott
loben vnd anruffen / so wird er mein
Stimmen erhören / &c. Da haben wir auch
den Mittag zum Lob Gottes. Wo ist die
Nacht? hör widerumb den Propheten; mit-
ten in der Nacht / bin ich auffgestan-
den / vnd dich gelobt / O Herr. Wie
noch

I I I.

Pfal. 54.

Pfal. 118.

noch

396 D; 16. Cap. Mancherley gfabren in der Welt/
noch diser Zeit / vil tausendt zu Nachts auff-
stehn / vnd Gott dem HERRN seine Laudes/
vnd Lob singen. In summa / à Solis ortu, &c.
Von der Sonnen Auffgang biß zum Nider-
gang / ist des HERRN Namen lobwürdig /
das ist / zu ewigen Zeiten. Dann die Son-
nen / nach dem sie einmal erschaffen vnd in
den Himmel gesetzt worden / gehet sie nimmer
gar vnder / sonder leuchtet in Ewigkeit / Ergo
ist Gott zu loben in Ewigkeit.

§. II.

**Der Namen Gottes wirdt nicht
allzeit in der Welt gelobet.**

IV.

Der Namen Gottes / ist gleichwol
lobwürdig. Wird er darumb ober-
all gelobet? wolte Gott. Aber wie
andere ding / also auch die Zeit corrupirt
vnd verkehrt der Sünder / macht auß der gut-
ren Zeit ein böse. Sie machen auß dem
Licht ein Finsternuß / auß der Fins-
sternuß ein Licht / sie verkehren die
Nacht in den Tag / den Tag in die
Nacht; Sagt Ilaias. Die ganze Nacht
spillen sie / den ganzen Tag schlaffen sie.

Ila. 5

V.

Ein wunder ding / daß dise Menschen so
feck seyn / vnd vermessen / vnd fürchten ihn nit
Sün.